

AUFTAKTVERANSTALTUNG „LEBENDIGES ZENTRUM DIEZ“

Dokumentation

11.04.2024, 19 bis 21 Uhr, Turnhalle am Wirt Diez



PROJEKTAUFTAKT „LEBENDIGES ZENTRUM DIEZ“

Zum Projektauftritt „Lebendiges Zentrum Diez“ fand am 11. April 2024 eine erste Bürgerbeteiligung statt. In der Turnhalle am Wirt in Diez trafen rund 70 engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um sich über das Projekt zu informieren. Nach einer Begrüßung der Stadtbürgermeisterin Annette Wick folgte eine kurze Einführung in das Stadtentwicklungsprojekt und die Städtebauförderkulisse „Lebendige Zentren“ durch Yvonn Weber vom Büro Stadt Beratung Dr. Sven Fries. Im Fokus der öffentlichen Auftaktveranstaltung lag die anschließende etwa einstündige Arbeitsphase, in der die Bürgerinnen und Bürger unter Moderation der Stadt Beratung Dr. Sven Fries Stärken und Schwächen sowie erste Entwicklungspotenziale sammelten. Ein Highlight: Der große Plantisch mit einem Luftbild des Diezer Zentrums, an dem Ideen und Anregungen konkret verortet wurden. Ergänzend kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zwei Stellwänden ins Gespräch. Die Ergebnisse des Abends sind auf den folgenden Seiten dokumentiert.

ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG

Stärken

Wirtschaft und Tourismus:

- **Zwei Schlösser**
- Unsere Schlösser und die Lahn
- Viele schöne **Cafés** mit Außengastronomie
- Hohe Loyalität zu lokalem Einzelhandel
- Spielladen, Buchladen und schöne Geschäfte
- Ansprechende Second-Hand-Läden Wilhelmstraße

Mobilität:

- Gute verkehrstechnische Erreichbarkeit der Innenstadt
- Kurze Wege zu Geschäften durch Parkplätze (Rosenstraße)

Städtebauliche Gestaltung:

- Kompakte Innenstadt
- Schöne **Blumendekoration**
- Viele Kirchen auch als Veranstaltungsort
- Gutes Entwicklungspotential, das noch ausgeschöpft werden kann
- **Haus Eberhard**
- Einmalige Topografie mit Blickachsen

Grünflächen und Klimaschutz:

- Robert-Heck-Park
- **Unser Schatz – die Lahn**
- **Lahnufer** und Bootsverleih

- Flusslandschaft Lahn
- Wasserlauf kühlt im Sommer (Wilhelmstraße)
- Gute Gestaltung der Lahnanlagen, gute Aufenthaltsqualität, gute Erholungsmöglichkeiten (Ostufer Lahn)
- Geranien in Innenstadt sehr schön

Sonstiges:

- **Reges Vereinsleben**
- Willkommenskreis
- Viele **ehrenamtlich engagierte Menschen**
- Kulturelle Vielfalt
- Freundlichkeit der Bürgerinnen und Bürger
- Fest der Chöre
- Stadt mit Dorfcharakter
- **Gute Bücherei**
- Marktplatz als Begegnungsort -> offen gestaltet
- Donnerstags-Treff auf dem Marktplatz
- **Alter Marktplatz** sehr schön gestaltet, schönster Platz in der Innenstadt
- Überschaubare Größe

Schwächen

Wirtschaft und Tourismus:

- Zu kleiner Weihnachtsmarkt
- Es fehlen attraktive Läden
- Kein Gastronomiekonzept (Wegweiser)
- **Wenig Außengastro** (Wilhelmstraße, Marktplatz)
- **Leerstand** Innenstadt, Leerstand falsch gemanagt
- Wenig „hippe“ / „coole“ Läden

Mobilität:

- **Unattraktiver Bahnhof**, schreckt Reisende ab, keine Barrierefreiheit
- Fehlender Überweg Schläferweg (Rewe)
- Wilhelmstraße unattraktiv für Fußgänger: zu viele **Parkplätze**, zu wenig Raum für Kaffee, Sitzplätze
- Wenig Anwohnerparken in der Nähe der Altstadt

- Zu viel Verkehr in der Wilhelm- und Rosenstraße
- „Aufgemotzte Autos“: terrorisieren mit Lärm, fahren stundenlang in der Stadt herum

- Sackgassenschild wird nicht wahrgenommen: weiterhin fahren hunderte von Autos durch Schaumburger Straße und Unterstraße
- Zu viele Autos, auch nicht-Anwohner in der Fußgängerzone
- Geschwindigkeitsüberschreitungen (Schaumburger Straße)

- Fahrradwege zur Innenstadt entlang Lahn marode → Seitenstreifen im Sommer öfter mähen
- Fahrradraser in der Fußgängerzone
- Fahrradparkplätze Altstadt fehlen
- Gefährliche Kreuzung für Fahrradfahrer (Wilhelmstraße/ Rewe)
- Zu enge Ausfahrt für Radfahrende und Fußgehende aus der Altstadt [zwei neue Parkplätze] [Marktstraße]
- Schläferweg für Fahrradfahrer und Fußgänger gesperrt

- Wasserlauf als Barriere für Sehbehinderte (Wilhelmstraße)
- Bahnhofstraße/Bahnhofsweg in katastrophalem Zustand
- Nachts zu laut durch Raser [Ecke Bergstraße/ Altstadtstraße]

Städtebauliche Gestaltung:

- Erdgeschosse passen nicht zur restlichen Fassade
- Marktplatz = „Bausünde“
- Fehlende **Sitzgelegenheiten** zum Verweilen
- Bessere Pflege der Anlagen im Innenstadtbereich [Sitzbänke, Mülleimer, etc.]
- **Wasserlauf** als Blickfang zu wenig im Fokus

- Leerstände, unansehnliche Gebäude [Ecke Altstadtstraße/ Bergstraße]
- Denkmalzone: verhunzte Häuserfassaden, Billig-Renovierungen
- Wundervolle Altbauten „verschlimmbessert“ -> wo bleibt der **Denkmalschutz**?
- Viele baufällige Gebäude
- Fehlende Beachtung/ Chancennutzung der Denkmalpflege

- Wendehammer: Überdimensionierung, Ästhetik der Deutsch-Deutschen-Grenze, durch Versiegelung und hohe Gebäude ein „Lärmlautsprecher“

Grünflächen und Klimaschutz:

- **Pflege von Grünflächen** und Bepflanzung oft mangelhaft
- Bereits sanierte/ neu gestaltete Bereiche [Markt + Wilhelm-/ Rosenstraße mehr pflegen und erhalten
- Vernachlässigter Garten Haus Eberhard
- Fehlendes **Grün**, alles Versiegelt, fehlende Bäume für **Verschattung** [Parkplatz Netto/Rewe]
- Lahnufer voller Hundekot

- Schöner Platz aber das Ufer oft „zugewachsen“ und insgesamt oft ungepflegt, Öde und unsauber [Spitze Lahnufer]

Sonstiges:

- Schlossstürmung Fasching wie früher
- Marode Freieier Turnhalle → einziger Ort für große Feiern
- Kein Bürgerhaus für private Feiern wie in anderen Nachbargemeinden
- **Wenig Raum/ Angebote für Jugendliche**
- Fehlendes Nightlife für junge Erwachsene
- Wenig **Kulturangebot**
- Wenig [barrierefreie] Veranstaltungen für Senioren

Entwicklungspotenziale

Wirtschaft und Tourismus:

- Mittelaltermarkt in der gesamten Altstadt und Lahnwiesen
- Veranstaltungen auf dem alten Markt (mehr Charme)
- Veranstaltungen wie „Dinner in Weiß“ auf dem Marktplatz
- Auch alternative Veranstaltungen, Kultur
- Kneipen oder Konzertmöglichkeiten schaffen
- Veranstaltungen auf den Lahnwiesen
- Zentraler Veranstaltungsort → Haus Eberhard und Garten
- **Haus Eberhard** als wichtiger Begegnungsort, kulturhistorisches Erbe der Stadt Diez wiedereröffnen
- Ein öffentlicher Begegnungsort, z. B. ein Demokratie-Café, Generationenbegegnungsort, Erzähl-Café, ...
- **Zentraler Ort für Jugendliche**

- Billiggeschäfte Tedi und Co raus (Wilhelmstraße)
- Ansiedlung/ Förderung von **kleinen/ besonderen Einzelhandelskonzepten** (Wilhelm-/Rosenstraße)
- **Gastronomie** ausbauen, „Wohin am Abend?“ (Marktplatz)
- Alternative Musikkneipe mit Livemusik, kleinere Bands, Improtheater (Haus Eberhard)
- Gastro und Terrasse, Kultur (Rossmann)
- Café „Lahnterrasse“? (Ecke Rosenstraße/ Lahnufer)
- Gastronomie im Lahnbereich

- Förderung zur Miete von Läden (gegen Leerstand)
- Anmietung der Geschäfte durch die Stadt → Nutzung durch Start-ups zu geringer Miete

- Nachnutzung Leerstände: Ausstellungen, Handwerk, ...
- **Pop-up-stores**, Pop-up-Bar
- Co-Working-Spaces
- Altstadtstraße wie Hackesche Höfe gestalten (→ Handwerk)
- „lokaler Marktplatz“ [ein Laden, mehrere Verkäufer]
- Förderung junger Gewerbetreibender [Unterstützung bei Gründung]
- Spezialisierung der Geschäftswelt, z. B. Modeschaffende

- Mehr Aufenthaltsqualität durch Beach-Volleyball, Cocktailbar und Zugang zur Lahn [Ostufer]
- **Lahntourismus** fördern
- **Stellplätze für Wohnmobile** [Wasser/ Abwasser vorhanden] [Parkplatz westliches Lahnufer]
- Aussichtstempel renovieren und für Touristen als Point of Interest bewerben [am Geisenberg]

- Bahnhofsgebäude für Kunst und Kultur nutzen
- Bett & Bike Hotel mit Werkstatt und Gastro [Bahnhof]

- Tag der Vereine [z. B. auf dem Marktplatz] → Akteursvernetzung

- Tourismus-Werbung Professionalisieren
- Zentrale Touristeninfo in der Innenstadt
- Blickfang/ Hinweis auf Altstadt [insb. von Wilhelmstraße]
- Diezer Casinogesellschaft wieder aufleben lassen [Bsp. Koblenz, Wiesbaden]
- „Oranier-Tourismus“ ausbauen → Vernetzung mit Niederlanden stärken

Mobilität:

- Stadtteilauto [Car-Sharing, auch barrierefrei, Möglichkeit zur Rollstuhlnutzung], ggf. Kooperation mit Limburg
- **E-Ladesäulen** für Auto und Fahrrad

- Parkplätze breiter ausbilden [Unterstraße]
- Weniger Parkplätze ↔ mehr Parkplätze [Rosenstraße]
- **E-Mobilität** fördern
- **Weniger Parkplätze**, Verkehrsberuhigung → mehr Platz für Außentische [Wilhelmstraße]
- Unterführung sanieren [Schaumburger Straße]
- Kein Abbiegen nach links [B417 Richtung Wilhelmstraße, Rewe]

- Fahrradstraße zwischen Diez und Limburg, auch entlang der Lahn
- Radfahrer über Marktplatz/ Unterstraße leiten → Rosenstraße dann nicht im Gegenverkehr
- Bike-Boxen für Touris [Nähe Marktplatz]
- Fahrradhaus mit Reparaturwerkstatt [z. B. alte Post]

- **Fahrradwegenetz** außerhalb von Diez, um unabhängig vom Auto zu sein
- Klare Kennzeichnung Fußgänger- und Fahrradweg (Wilhelmstraße zwischen Bahnhofsweg und am Bahndamm)
- **E-Bike Ladestationen** und Fahrradgaragen für Altstadtbewohnerinnen und -bewohner
- Radverkehr im Gegenverkehr zu gefährlich \leftrightarrow Radverkehr auch im Gegenverkehr super: gegenseitige Rücksichtnahme (Rosen- und Wilhelmstraße)
- Fahrradrampe erneuern (alte Lahnbrücke)

- Barrierefreiheit \rightarrow Generationenübergreifend (Lahnufer)

- Gestaltung Haltestelle mit Überdachung (Bahnhof)
- Falsche Fahrpläne, falsche Linienangaben (gesamte Innenstadt)
- Helmpflicht an Bushaltestellen \rightarrow Verkehrssicherheit

Städtebauliche Gestaltung:

- **Bänke** im öffentlichen Raum
- **Trinkwasserspender**, Besprühungsanlagen, **Wasserspiele** (Bach „anzapfen“, **Spielmöglichkeiten** für Kinder, öffentliche WC-Anlagen [barrierefrei!], weitere **Begrünung**, geringe Aufenthaltsqualität (Marktplatz)
- Erhaltung und Sanierung historischer Gebäude, **Denkmalpflege** (Altstadtstraße, Schlossberg)
- Netzwerk **Denkmalpflege**

- **Bahnhof** retten
- Abriss Bahnhofsgebäude
- Denkmalschutz involvieren (Bahnhofsgebäude)
- WC-Anlage Bahnhof

- Ernst-Scheuern-Platz: baulich geändert, Anpassung an Wohnbebauung

Grünflächen und Klimaschutz:

- Gleichmäßig gestaltete Flaniermeile entlang der Lahn (Rundweg alte und neue Brücke)
- **Grünfläche westlich der Lahn** genauso aufwerten wie östlich
- Das neue Schloss als Freizeitfläche
- **Trinkwasserspender**

- „Blumeninseln“ anlegen, siehe Lahnanlagen in Nassau, Gestaltung wie Ostufer, aktiv nutzen (Westufer Lahn)
- Mehr Aufenthaltsqualität durch Beach-Volleyball, Cocktailbar und Zugang zur Lahn (Ostufer)
- Aufenthaltsqualität steigern durch **Sitzmöglichkeiten** (große Wiese hinter Rossmann), **Spielmöglichkeiten**, Installation einer kleinen Bühne

- Nutzung Uferbereich Zusammenfluss Lahn und Ahr verbessern, Wasserspielplatz
- Wasser erlebbar machen → die Aar: vergessen und unterschätzt, Aufenthaltsqualität schaffen
- **Begrünung** oder sonstige **Beschattung**, Qualitative und üppigere Pflanzgestaltung, **Besprühungsanlagen/ Wasserspender** [Marktplatz]
- **Marodes Wasserbecken** reparieren oder bepflanzen/ Nutzungsänderung [Marktplatz]
- Mehr Grün zu viel Asphalt und Beton, im Sommer zu Fuß unerträglich [Wilhelmstraße]
- Mehr Grün auf befestigten Flächen [Parkplätze]
- Im Sommer zu heiß für Fußgänger, nur Beton und Asphalt → Beschattung mit Bäumen, Begrünung Rossmann auch von hinten [Ecke Schulstraße/ Emmerichstraße, Parkplatz Rossmann]
- Baumreihen entlang Straße, Abgrenzung zum Parkplatz [In der Au]
- Schöner Aussichtspunkt, freischneiden, Aussichtstempel renovieren und für Touristen als Point of Interest bewerben [am Geisenberg]

Sonstiges:

- Donnerstagstreff irgendwo auch im Winter
- Sommerkino im Hain, Waldrauschen initiieren
- **Barrierefreie Toiletten** in der Innenstadt
- Als Stadt öffentlich zu Demokratie und Miteinander bekennen
- Imagekampagne Diez „wisst ihr eigentlich wie lebenswert unser/ euer Diez ist?“
- Entwicklung von **Diez als Marke** → warum kommt man nach Diez?
- Weihnachtsmarkt auf dem alten Markt am Säckerbrunnen wäre gemütlicher
- Matte Weihnachtsbeleuchtung und Deko in der Stadt
- Robert-Heck-Park als Schulweg für Kinder öffnen
- Kultur- und Begegnungsraum „Haus Eberhard“ bitte unbedingt erhalten und fördern
- **Lückenschluss** zwischen den beiden Teilen des Untersuchungsgebiets → wichtige **Eingangssituation**, „Entrée“
- Bahnhofsgebäude als Quartier für Polizeischüler oder Personal?
- Konzerte und Veranstaltungen ausbauen [auch für junge Familien]
- Familienangebote, z.B. mittwochs nachmittags auf dem Marktplatz

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besondere Stärken bezogen auf die kulturhistorische Besonderheit der Stadt mit den beiden Schlössern sowie den weiteren historischen Gebäuden oder auch dem alten Marktplatz festgestellt. Des Weiteren stellt die attraktive Lage an der Lahn eine bedeutende Stärke dar. In der weiteren Stadtentwicklung sollten diese Stärken folglich weiter ausgebaut werden und ein besonderes Augenmerk auf die Sanierung erhaltenswerter historischer Gebäude gelegt werden. Um die Lage an der Lahn weiter attraktivieren zu können, wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine einheitliche Gestaltung der Uferzone und schlagen unter anderem Blumeninseln, ein Volleyballfeld sowie verschiedene Sitz- und Spielmöglichkeiten vor. Ergänzend wäre eine Förderung von Gastronomie entlang des Lahnufers wünschenswert. Entwicklungspotenzial wird auch in der Gestaltung eines Zugangs zur Aar gesehen.

In der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger leidet die Attraktivität der Innenstadt unter dem auftretenden Leerstand. Erste Potenziale diesem zu begegnen, wird in der Förderung von alternativen Nutzungen wie Co-Working-Spaces, Pop-Up-Formaten oder einem lokalen Marktplatz mit verschiedenen Ausstellern in einem Geschäft gesehen.

Neben dem Leerstand wurde der Sanierungsstand und die Baufähigkeit einiger zentraler Gebäude bemängelt. Zu diesen zählt insbesondere auch der Bahnhof. Auch für einen Umgang mit dem Bahnhof bestehen bereits erste Ideen – Vorschläge reichten von der Nutzung des Gebäudes für Kunst und Kultur bis hin zu einem „Bett and Bike“ Hotel.

Darüber hinaus besteht ein generelles Defizit an Begrünung und Beschattung auf den Plätzen der Innenstadt. Besonders für den Marktplatz wurden verschiedene ergänzende Ausstattungswünsche geäußert. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fehlt es neben weiterer Begrünung auch an Spielmöglichkeiten für Kinder sowie einer sinnvollen Umgestaltung des maroden Wasserbeckens. Auch wünschen sie sich einen Trinkwasserspender und verstärkte Förderung der umgebenden Gastronomie.

Den Bürgerinnen und Bürgern fehlt ein zentraler Veranstaltungsort, wobei sie besonders auf die Wiedereröffnung des Haus Eberhard als Begegnungsort und Förderung des kulturhistorischen Erbes hoffen. Auch für Jugendliche fehle es in der Innenstadt an Räumen wie auch Veranstaltungen.

Relevant für die weitere Stadtentwicklung ist die Förderung der alternativen Mobilität durch Car-Sharing, E-Ladesäulen für Fahrräder und Autos, Fahrradboxen sowie einer einheitlichen Kennzeichnung der Fuß- und Radwege. Im Bereich des ruhenden Verkehrs besteht ein gewisses Konfliktpotential. Während sich einige Bürgerinnen und Bürger mehr Parkplätze wünschen, um kurze Wege zu Einkaufsmöglichkeiten sicherstellen zu können, stellen andere Bürgerinnen und Bürger die Interessen der zu Fuß Gehenden in den Vordergrund. Letztere wünschen sich beispielsweise in der Wilhelmstraße weniger Parkplätze, um den Straßen-/ Geschäftsraum für Laufkundschaft attraktiver zu gestalten.

Weitere Hinweise aus der Bevölkerung, die nicht direkt im Rahmen des ISEK umgesetzt werden können, sind vor allem der Wunsch nach Veranstaltungen in der gesamten Innenstadt. In einem großräumigeren Ansatz sollte auch die Radwegeverbindung beispielsweise zwischen Diez und Limburg verstärkt in den Blick genommen werden. Während das ISEK selbst bereits indirekt dazu beitragen kann, die Alleinstellungsmerkmale der Stadt stärker herauszuarbeiten und somit auch die Sichtbarkeit in der generellen wie auch touristischen Wahrnehmung zu verbessern, empfiehlt es sich ergänzend dazu Diez als Marke zu etablieren und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit zu professionalisieren.

IMPRESSIONEN DES ABENDS



Bei Betreten der Veranstaltung markieren die Teilnehmenden ihren Wohn-/Arbeitsort auf einem Luftbild



Der Plantisch in der Mitte der Halle regt zu ersten Gesprächen an



Stadtbürgermeisterin Annette Wick eröffnet die Veranstaltung mit einer Begrüßung



Anschließend geht es in die etwa einstündige Arbeitsphase



Am Plantisch kommen die Teilnehmenden ins Gespräch und können ihre Ideen und Anregungen direkt verorten



Auch an den Stellwänden werden Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale für das „Lebendige Zentrum Diez“ gesammelt





IHRE IDEEN!

ENTWICKLUNGSPOTENZIALE

Mittelaltermarkt in der gesamten Altstadt + Laubmassen

Vorstellungen auch auf den alten Markt (mehr warm)

zentraler Veranstaltungsort

Tag der Vereine (z.B. auf dem Marktplatz) → Vorschlag: Akademie

Entwicklung von Diez als "Pflanzkammer" - warum? Spezialisierte Gewerbegebiete (z.B. Medizinfabrik)

TOURISMUS - WERBUNG PROFESSIONALISIEREN (AUFBAUEN)

Leichttourismus fördern → Diez an der Leber als Marke

DONNERSTAGS - TRUFFEL IRGWANDIG KUCHEN IM WINTERS

Als Stadt eigentlich zu Demokratie + miteinander befeuern

Netzwerk

Denkmalpflege "kulturelle Erbe erhalten und schützen"

IMAGE KAMPAGNE DIEZ

Wie ist es eigentlich wie lebenswert? "unser feuer Diez ist!"

Vorstellungen wie "Dinner in weiß" auf Marktplatz

ein öffentlicher Begegnungsort, z.B. ein "Stausinger-Café", "Stausinger-Lieblingsgericht, Frühstück-Café" in dieser Richtung aber nicht Marktplatz (1. Stausinger)

Haus Eberhard & Garten → zentraler Veranstaltungsort

HANS EBERHARD SITE, RETTEN und Verankerung

→ Williger Begegnungsort

→ Aufhalten + historisches ERBE der Stadt Diez

Annäherung von Geschichte durch Stadt → Nutzung durch Start-ups (grünere Idee)

ORANIER-TOURISMUS

ausbauen

Verknüpfung mit den Niederlanden stärken

Stoff Kooperation mit Limburg

Fahrradwegenetze aufbauen & von Diez um nicht mit dem Auto "anreisen" zu können

Attraktiver für Kinder

- Spielplatz

- überlauf unter...

auch alternative Veranstaltungsorte (z.B. Aulder)

Altkolonien wie Hackebeche Hefe (Handwerk) gestalten (Handwerk)

"Lebender Marktplatz" 1 Laden, mehrere Verkäufer

Pop-up-stores

Co-working-spaces

POP UP BAR

Förderung junger Einzelhandelsbetriebe (Umsatzsteuer bei Gründung)

Förderung zur Miete (Laden / Leerstand)

Das "New Schöne" als Freizeitziele

Grünfläche ausst. (Lohn aufwenden wie zitiert)

Fahrradstrolche zwischen Diez u. LIT (auch mit lang. Lade)

Fahrradhaus mit Reparaturwerkstatt (z.B. alte Post)

Stadtleitauto (car-sharing) z.B. bei Stadtwerken autonom)

karrierefrei (Möglichkeit zur Nutzung mit Rollstuhl)

E-Ladestationen (für Auto & Fahrrad)

Werkstattswerk auf alten Markt an Südkasernen wäre gewerblicher (wenigstens 100qm)

Nähe Wohnraumbesuchung UND DEKO in der KROAT → ROMANTISCHERE

Bänke im öffentlichen Raum

Toiletten in der Innenstadt (Barrierefreiheit!)

Kneipen oder Konzertsäle - wieder schaffen

Netzwerk Denkmalpflege (Bauherrn, Sammler)

Wichtigste gestrichelte Linie: wie wichtig ist es, die alte gestrichelte Linie zu erhalten? (Zusammenhang mit zentraler Diez)

Vorstellungen auf den Wohnflächen (z.B. Kanäle)

Haus Eberhard: Träger "begreifen" z.B. mit Wasserfließen

Trinkwasser-Spende

Sehenswürdigkeit im Haus bei Wasserfließen